



Wahlprüfsteine des nbeb zur Landtagswahl 2017

Positionen der Parteien zum Thema
Erwachsenenbildung in Niedersachsen

VORWORT



Prof. Dr. Gerhard Wegner
Vorsitzender

Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) stellt anlässlich der Landtagswahl im Oktober die Politik auf den Prüfstand. Wir konfrontieren die Parteien mit vier zentralen Fragen zu den dringendsten Themen der Erwachsenenbildung. In dieser Broschüre sind die Antworten der vier derzeit vertretenen Landtagsparteien (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP) zusammengestellt.

Dabei ist für uns besonders wichtig:

Als uns ab 2015 die vielen Flüchtlinge erreichten, kam den Einrichtungen der Erwachsenenbildung schnell eine zentrale Stellung zu: im Spracherwerb für Geflüchtete. Innerhalb weniger Wochen wurden aus dem Stand flächendeckende Angebote vorgehalten. Seit 2017 gibt es hierfür nun auch eine weitgehend ausreichende Finanzierung. In der mittelfristigen Planung des Landes ab 2019 sind aber diese zusätzlichen Fördermittel nicht mehr enthalten. Damit würden die Bildungseinrichtungen mit ihren Angeboten in das Jahr 2014 zurückfallen – obwohl das Thema Integration dann sicherlich noch lange nicht beendet sein wird!

Deswegen fordert der nbeb die Politik auf, die zusätzlichen Mittel des Doppelhaushaltes von 2017/2018 für die Erwachsenenbildung zu verstetigen. Nur mit diesen Mitteln können die Angebote erhalten bleiben und die Erwachsenenbildung auch weiterhin in der Aufgabe der Integration führend sein.

Wir bleiben dabei:

Der nbeb fordert, 1 Prozent des gesamten niedersächsischen Bildungsetats in die Erwachsenenbildung zu investieren.

Eine verlässliche Finanzierung ist die entscheidende Basis für die Bildungseinrichtungen, um die hohe Qualität zu halten und das Angebot bedarfsgerecht ausbauen zu können, auf neue Entwicklungen zu reagieren sowie neue Zielgruppen zu erreichen.

IMPRESSUM

**Niedersächsischer Bund für
freie Erwachsenenbildung e.V.**
Bödekerstraße 18, 30161 Hannover
Fon: 0511 300330 - 44
Fax: 0511 300330 - 81
E-Mail: info@nbeb.de
www.nbeb.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Gerhard Wegner

Redaktion: Anne Nyhuis

Gestaltung: whitelion werbeagentur

Bildnachweis: Titelbild, iStock.com/no_limit_ pictures; Prof. Dr. Wegner, HCP FOTO

HINWEIS

Einige Antworten der Parteien mussten redaktionell gekürzt werden. Die kompletten Antworten der Parteien sowie das PDF der Wahlprüfsteine, das Positionspapier „Erwachsenenbildung braucht eine Erhöhung der Grundfinanzierung“ und das Positionspapier „Digitalisierung in der Erwachsenenbildung“ erhalten Sie unter: www.nbeb.de.

MITGLIEDER DES nbeb



Bildungsvereinigung
ARBEIT UND LEBEN
Niedersachsen

Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e. V.
lgst@arbeitundleben-nds.de
www.arbeitundleben-nds.de



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN

Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen
EEB.Niedersachsen@evlka.de
www.eeb-niedersachsen.de



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V.
info@vnb.de
www.vnb.de



Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) in Niedersachsen e. V.
zentrale@bw-verdi.de
www.bw-verdi.de



Katholische Erwachsenenbildung im Lande Niedersachsen e. V.
info@keb-nds.de
www.keb-nds.de



Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e. V.
info@vhs-nds.de
www.vhs-nds.de



Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH
zentrale@bnw.de
www.bnw.de



Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e. V.
kontakt@leb.de
www.leb-niedersachsen.de



Niedersächsischer Landesverband der Heimvolkshochschulen e. V.
info@landesverband-hvhs.de
www.landesverband-hvhs.de

Wahlprüfsteine des nbeb zur Landtagswahl 2017

Situation Bildungsteilhabe	Fragen				
<p>Menschen, die nur eine geringe Bildung mitbringen, sind in besonderer Weise auf die Angebote der Erwachsenenbildung angewiesen. Hierzu zählen etwa Grundbildungsmaßnahmen im weiteren Sinne wie auch die Perspektive, die der zweite Bildungsweg eröffnet und die Förderung gesellschaftlicher Partizipation. Dabei dürfen begrenzte finanzielle Mittel kein Hindernis für eine Teilnahme sein.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie wollen Sie die Bildungsteilhabe gerade der angesprochenen Zielgruppe unterstützen und verbessern? 2. Wie können aus Ihrer Sicht teilnehmer/innenorientierte und aufsuchende Angebote ausgebaut werden? 3. Wie wollen Sie im Flächenland Niedersachsen die Bildungsanbindung des peripheren ländlichen Raumes sicherstellen? 	<p>Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung (EB) leisten einen unverzichtbaren Beitrag zu Alphabetisierung und Grundbildung. Gemeinsam mit den Akteuren (u. a. Bildungsberatungsstellen, Agentur für Arbeit) werden wir erörtern, wie vorhandene Angebote noch attraktiver gestaltet und Interessenten näher gebracht werden können. Wir wollen mehr Erwachsenen ohne Schulabschluss die Möglichkeit geben, diesen nachzuholen.</p> <p>Die Qualität der EB darf sich nicht signifikant zwischen urbanen und ländlichen Räumen in Niedersachsen unterscheiden (u. a. ÖPNV, Bürgerbusse). Vermehrt wird dabei auf digitale Angebote zurückzugreifen sein.</p>	<p>Wir halten Grundbildung in all ihren Facetten wichtig und ihre auskömmliche Finanzierung für dringend erforderlich. Trotz der knappen Mittel des Landes haben wir es uns deshalb nicht nehmen lassen, die Landeszentrale für politische Bildung wieder einzuführen und mit einem anspruchsvollen Aufgabenkatalog auszustatten.</p> <p>Wichtiges Ziel der Sozialdemokratie ist es, den ländlichen Raum einzubinden, Dieses gilt insbesondere für Grundbildungsangebote. Deshalb findet hier eine zielgerichtete Förderung über erfolgreiche Landesprogramme statt. Gern würden wir das Angebot mit den Kommunen ausbauen, die hier die geeigneten Träger sind.</p>	<p>Kern der Bildungspolitik von Bündnis 90/Die Grünen sind Chancengleichheit und das Schaffen gerechter Zugänge, damit alle Menschen unabhängig von Biographie, Wohnort und Einkommensverhältnissen an Bildung teilhaben können. Wissen und Weiterbildung schafft neue Perspektiven und eröffnet Chancen. Eine gute Bildung ist die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben, berufliche Aufstiegsmöglichkeiten, gesellschaftliche Teilhabe und die demokratische Entwicklung. Gerade im Flächenland Niedersachsen sorgt die freie Erwachsenenbildung mit ihren Angeboten für Bildung in allen Lebensphasen und für alle Bedarfe, beispielsweise für den zweiten Bildungsweg, die Bildungsberatung und die Weiterbildung.</p> <p>Unser Ziel als Grüne ist es daher, die trägerübergreifende Bildungsberatung zur Förderung des lebenslangen Lernens durch die Schaffung einer institutionellen Förderung weiter zu stärken.</p>	<p>Menschen, die eine geringe Bildung mitbringen, können erst einmal wie alle übrigen Menschen für die Erwachsenenbildung gewonnen werden: Ihnen muss der persönliche Nutzen, der ihnen aus der Bildung erwächst, verdeutlicht werden. Mit Hilfe von Angeboten der Erwachsenenbildung können sie sich Wünsche erfüllen, selbstbestimmter leben und die Perspektiven ihrer Kinder verbessern.</p> <p>Mögliche aufsuchende Angebote können ausgebaut werden, indem Schulabgänger ohne Abschluss mit Infopaketen der Erwachsenenbildung ausgestattet werden. Darüber hinaus können Kooperationen mit der Agentur für Arbeit und Arbeitgebern ausgebaut werden. Die Bildungsanbindung in der Fläche kann durch Angebote vor Ort, die mit dem ÖPNV abgestimmt sind, erreicht werden. Zudem können im Rahmen der Digitalisierung verstärkt Fernkurse angeboten werden.</p>

Wahlprüfsteine des nbeb zur Landtagswahl 2017

Situation Fachkräftemangel	Fragen				
<p>Der Fachkräftemangel erreicht auch die Erwachsenenbildung. Im Sinne eines professionellen Bildungsmanagements braucht es daher ein gemeinsames Handeln vom Land, den Hochschulen und den Erwachsenenbildungseinrichtungen. Im Fokus stehen hier die systematisch betriebene Entwicklung der Qualifizierung des in der Erwachsenenbildung tätigen haupt- und nebenamtlichen Personals sowie eine kontinuierliche Nachwuchsgewinnung und -förderung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Maßnahmen werden Sie in der nächsten Legislaturperiode ergreifen, um dem absehbaren Fachkräftemangel in der Erwachsenenbildung entgegen zu wirken? 2. Welche Wege werden Sie beschreiten, um im Sinne des von der derzeitigen Landesregierung verfolgten Ansatzes der „Guten Arbeit“ auch für die Beschäftigten in der Erwachsenenbildung attraktive und vor allem sozialverträgliche Arbeits- und Entlohnungsbedingungen vorzuhalten? 3. Der Anteil der befristet Beschäftigten ist in der Erwachsenenbildung im Vergleich zu anderen Bildungsbereichen signifikant hoch. Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um diesen befristet Beschäftigten dauerhafte Beschäftigungsperspektiven zu bieten? 	<p>Durch die Vernetzung der EB mit Hochschulen und beruflicher Bildung wollen wir erreichen, dass sie höher geschätzt und stärker wahrgenommen wird.</p> <p>Mit der von der CDU angestrebten stärkeren Differenzierung von Sprachkursen für Flüchtlinge wird der Bedarf an Angeboten steigen. Mittelfristig wird es darauf ankommen, kurzfristig oder zweckgebunden zur Verfügung gestellte Mittel zu verstetigen und einen längerfristigen Zweck zuzuordnen.</p> <p>Für die CDU sind Leistungsprinzip und Lohnabstandsgebot wichtige Eckpfeiler einer gerechten Arbeitsmarktpolitik. Es ist eine Aufgabe der Arbeitgeber, Möglichkeiten zu erörtern, befristete in dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse zu überführen.</p>	<p>Der mögliche Fachkräftemangel erfüllt die Landespolitik mit Sorge. Deshalb hat die rot-grüne Landtagsmehrheit im Doppelhaushalt von 2017/2018 ein pädagogisches Assistenzprogramm verankert.</p> <p>Die Arbeitsverträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung werden von den Kommunen bzw. den Einrichtungen abgeschlossen. Somit sind rund um die Frage „Gute Arbeit in der Erwachsenenbildung“ diese Ebenen die direkten Ansprechpartner des nbeb. Gerne unterstützen wir den nbeb von Landesseite bei Ihrem wichtigen und richtigen Ansinnen.</p>	<p>Wachsende Anforderungen an die Erwachsenenbildung sind nur mit gut ausgebildeten Fachkräften in diesem Bereich zu meistern. Wir von Bündnis 90/Die Grünen setzen uns für eine fortlaufende Qualifizierung des Personals sowie eine strukturierte Nachwuchsgewinnung ein.</p> <p>Beispielsweise investiert das Land auf unser Wirken hin mit dem Doppelhaushalt 2017/2018 zusätzlich mehr als eine Million Euro in eine zweijährige Anschubfinanzierung für mehr pädagogische Assistenzen in den Einrichtungen.</p> <p>Damit die Angebote der Erwachsenenbildung auch zukünftig attraktiv bleiben, sind regelmäßige Evaluierungen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung wichtig. Wir Grüne machen uns daher für ein einheitliches Monitoring-System stark. Ebenso muss der Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteuren im Bildungssystem und der Wissenschaft ausgebaut und verstetigt werden.</p>	<p>Die Erwachsenenbildung benötigt ausreichend Mittel, um die in der Gesellschaft vorhandenen Bedarfe bedienen zu können.</p> <p>Attraktive Arbeitsbedingungen sind dabei bedeutsam, um eine ausreichende Zahl von Dozenten in den Einrichtungen zu gewährleisten. Dazu gehört auch, dass den Dozenten über die Erwachsenenbildung hinaus Perspektiven eröffnet werden, da die Erwachsenenbildung in hohem Maße konjunkturabhängig ist.</p>

Wahlprüfsteine des nbeb zur Landtagswahl 2017

Situation Bildungsberatung	Fragen				
<p>Bildungsberatung ist eine wichtige Aufgabe, um insbesondere auch bildungsfernere Zielgruppen zu erreichen.</p> <p>Derzeit gibt es im Flächenland Niedersachsen an 12 Standorten Bildungsberatungsstellen, deren Finanzierung bisher über Projektmittel befristet vom Land übernommen wurde. Eine Verstetigung und Ausweitung dieser Aufgabe ist – auch vor dem Hintergrund des Zuzugs geflüchteter Menschen – geboten.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie bewerten Sie die Arbeit der Bildungsberatungsstellen? Sehen Sie weitere Handlungsfelder? 2. Welche Maßnahmen planen Sie, um die Bildungsberatung flächendeckend auszubauen? 3. Planen Sie eine Verstetigung der öffentlich geförderten Bildungsberatung? 	<p>Die Bildungsberatungsleistungen leisten eine wichtige Arbeit. Denkbar ist, die Themen Demografie und Digitalisierung stärker in den Mittelpunkt der Beratung zu rücken, um gerade im ländlichen Raum einen erleichterten Zugang zu Angeboten der EB zu ermöglichen. Die CDU wird evaluieren, an welcher Stelle die Arbeit von Bildungsberatungsstellen verbessert werden kann.</p> <p>Die CDU setzt sich ergänzend dafür ein, ein einheitliches Bildungsportal zu schaffen, das die vorhandenen Strukturen bündelt und vernetzt.</p> <p>Wir stehen für eine verlässliche Finanzierung der Erwachsenen- und Weiterbildung. Die CDU steht einer Verstetigung der Mittel für die Bildungsberatung grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber, wird jedoch im Vorfeld den etwaigen Bedarf gründlich evaluieren.</p>	<p>Die Bildungsberatungsstellen sind ein guter und kluger Ansatz, um im Angebotsdickicht weiterzukommen.</p>	<p>Die Bildungsberatung ist mit ihren Angeboten für Bildung in den unterschiedlichen Lebensphasen und verschiedenen Bedarfe, ein wichtiger Faktor für die Weiterbildung und der Möglichkeit des lebenslangen Lernens in Niedersachsen.</p> <p>Wir von Bündnis 90/Die Grünen setzen uns dafür ein, dass die trägerübergreifende Bildungsberatung zur Förderung des lebenslangen Lernens weiter gestärkt und perspektivisch ausgebaut wird.</p>	<p>Die Arbeit der Bildungsberatungsstellen gilt es zu evaluieren: Wie viele Interessierte wurden erfolgreich beraten? Welchen Nutzen bringen die Beratungsstellen, den keine andere Einrichtung bieten kann? Welche best practises sind lehrreich, ggf. auch für andere Einrichtungen? Nur auf Grundlage einer Erhebung kann entschieden werden, in welcher Form die Bildungsberatungsstellen verstetigt werden.</p>

Wahlprüfsteine des nbeb zur Landtagswahl 2017

Situation Förderung	Fragen				
<p>Die öffentlich geförderte Erwachsenenbildung in Niedersachsen erreicht im Jahr 2017 mit rund 103 Mio. € einen Anteil von 1,1 Prozent an dem gesamten Bildungsbudget des Landes. Darin enthalten sind 50 Mio. € befristete Mittel für Sprach- und weitere Kurse für Flüchtlinge (inkl. Sonderfonds Lebenslanges Lernen mit 20 Mio. € und Mittel des Bundes). Ohne diese zusätzlichen befristeten Mittel beliefe sich der Anteil des Erwachsenenbildungsbudgets nur auf etwa 0,59 Prozent.</p> <p>Erwachsenenbildungspolitische Expertinnen und Experten fordern bundesweit schon länger eine Anhebung der Förderung auf 1 %. Das bedeutet, dass die zusätzlichen bereitgestellten Mittel (für Flüchtlinge) auch über das Jahr 2018 hinaus auf Dauer für die Erwachsenenbildung erhalten bleiben müssen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie stehen Sie zu dieser Forderung? 2. Was werden Sie für die Umsetzung dieser Forderung in den nächsten Legislaturperioden tun? 3. Wie kann angesichts der „Schuldenbremse“ die Finanzhilfe für die öffentlich geförderte Erwachsenenbildung langfristig (z. B. durch langfristige vertragliche Vereinbarungen) gesichert werden? 	<p>Die CDU wird sich dafür einsetzen, Bildungsangebote auszubauen und damit Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu stärken, aber auch Erwachsenen im Rahmen von Fort- und Weiterbildung neue Bildungsperspektiven zu eröffnen.</p> <p>Die Forderung nach einer dauerhaften Erhöhung der Mittel ist aus Sicht der CDU unterstützenswert, wenn der Bedarf steigt. Eine Vorfestlegung auf einen bestimmten Wert ohne eine entsprechende Evaluierung erscheint jedoch verfrüht.</p> <p>Die CDU wird gemeinsam mit den Einrichtungen der Erwachsenenbildung erörtern, ob und an welcher Stelle eine Ausweitung der Angebote der Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung angebracht ist. Damit wird die Grundlage für die gewünschte dauerhafte Stabilisierung der Förderung oder, wenn der Bedarf besteht, auch für einen Aufwuchs gelegt.</p>	<p>Die Forderung, 1 Prozent des Bildungsetats in die Erwachsenenbildung zu investieren, ist sicherlich vor einigen Jahren unter bestimmten Vorzeichen diskutiert worden.</p> <p>Seit Rot-Grün 2013 regiert, wurden die Bildungsetats überdurchschnittlich gesteigert (Stichwort: Ganztagschule sowie Ausbildung frühkindliche Bildung). Somit muss man mit der Basis für die 1-Prozent-Forderung ebenso ausgewogen umgehen wie der nbeb es jetzt tut, wenn er über den Anstieg auf 1,1 Prozent durch die Mittel für Geflüchtete spricht.</p>	<p>Wir von Bündnis 90/Die Grünen sind der Auffassung, dass die wachsenden Anforderungen der Erwachsenenbildung auch mit einem erhöhten Förderbedarf verbunden sind. Das gilt auch und gerade für den Bereich der Integration mit Sprachkursen und weiteren Bildungsmaßnahmen, aber auch darüber hinaus für die Grundbildung, den zweiten Bildungsweg und die Qualifizierung.</p> <p>Die stark gestiegenen Mittel in der Erwachsenenbildung, die im Rahmen der Sprachkurse für Geflüchtete bereitgestellt wurden, wollen wir nutzen, um dauerhaft auf eine höhere Stufe der Grundfinanzierung zu kommen. Es ist daher unser Ziel, das Bildungsbudget für Weiterbildung dauerhaft auf einen Prozent des gesamten Bildungsetats zu erhöhen.</p>	<p>Die Grundlage für die finanzielle Förderung von Erwachsenenbildung müssen Erfahrungswerte und Bedarfe sein, keine Orientierung an Zahlen. Das heißt auch, dass die Förderung von Erwachsenenbildung die Ein-Prozent-Marke überschreiten muss, sofern der Bedarf entsprechend hoch ist. Die FDP-Fraktion hat sich bspw. in dieser Wahlperiode vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Flüchtlingen für eine deutliche Erhöhung der Mittel in der Erwachsenenbildung eingesetzt.</p>



NIEDERSÄCHSISCHER BUND
FÜR FREIE
ERWACHSENENBILDUNG E.V.

Wahlprüfsteine des nbeb zur Landtagswahl 2017

**Niedersächsischer Bund für
freie Erwachsenenbildung e.V.**

Bödekerstraße 18
30161 Hannover
Tel.: 0511 300330 - 44
Fax: 0511 300330 - 81
E-Mail: info@nbeb.de
www.nbeb.de